



Alpenflusslandschaften – Vielfalt leben von Ammersee bis Zugspitze

Einzigartige biologische Vielfalt im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Alpenflüsse im Fokus des Bundesprogramms Biologische Vielfalt

Im Rahmen des Bundesprogramms „Biologische Vielfalt“ des Bundesumweltministeriums läuft seit Oktober 2014 im Förderschwerpunkt Hotspots ein großes Verbundprojekt mit Namen „Alpenflusslandschaften – Vielfalt leben von Ammersee bis Zugspitze“. Bei der bundesweiten Auswahl von „Hotspots“ der biologischen Vielfalt, also von Regionen mit einer besonders hohen Dichte und Vielfalt an charakteristischen Arten, Populationen und Lebensräumen, wurden gleich zwei dieser wertvollen Regionen im Oberland identifiziert. Nämlich der Hotspot 2 „Ammergebirge, Niederwerdenfelser Land und Obere Isar“ und der Hotspot 4 „Ammer-Loisach-Hügelland und Lech-Vorberge“. Bei der Projektvorbereitung wurde die Idee entwickelt sich bei der Bewerbung um Projektmittel auf die Alpenflüsse und deren Auen zu konzentrieren. Im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen sind die obere Isar von der Landkreisgrenze bis zum Sylvensteinstausee und der Isarabschnitt von Fleck bis zur nördlichen Landkreisgrenze beim Kloster Schäftlarn Teil der Hotspotkulisse. In beiden Bereichen stellt die Isar zusammen mit ihren angrenzenden Auen ein außerordentlich seltenes und wertvolles Flussjuwel dar. Neben den genannten Abschnitten der Isar erstreckt sich das Projektgebiet auch über die Landkreise Starnberg, Garmisch-Partenkirchen und Weilheim–Schongau, wo an den Gewässern Loisach, Ammer, Lech und Wertach eine vergleichbare biologische Vielfalt zu finden ist.

Ziel des Projektes ist es, die einzigartigen und stark bedrohten Arten und Lebensräume der Alpenflüsse und ihre Bedeutung in das Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken und dadurch die biologische Vielfalt erhalten und fördern zu können.

Als Teil der Projektpartnerschaft bringt sich der Landkreis Bad Tölz–Wolfratshausen zusammen mit dem Isartalverein aktiv ins Projekt ein. An über 40 Standorten entlang der Isar wird er neugestaltete Informationstafeln aufstellen. Als weiteres Teilprojekt werden zur Erhaltung und Verbesserung der typischen Flora und Fauna der Brennen (Trockenrasen auf Isarschottern) mehrere insgesamt 57 ha große Flächen entlang der Isar zwischen Bad Tölz und Lenggries und bei Vorderriss in ein neues Weideprojekt einbezogen. Der Landkreis unterstützt den Landesbund für Vogelschutz in Bayern und den Isartalverein auf vielfältige Weise bei der Umsetzung ihrer Maßnahmen und trägt nicht zuletzt maßgeblich zur Erbringung der für die Projektfinanzierung notwendigen Eigenanteile bei. Weitere Maßnahmen im Landkreis, die vom LBV umgesetzt werden, sind z. B. Umweltbildungsmaßnahmen an der Isar, die Pflege und Revitalisierung der Hangquellmoore an den Isarleiten oder die Wiederansiedlung der Flusseeeschwalben in der Pupplinger Au. Die Jugendsiedlung Hochland führt ein Projekt zur Umweltbildung und Besucherförderung in Königsdorf durch. Mit einer Dialogreihe wird der Bezirk Oberbayern im Rahmen des Projekts die Identifikation der Menschen mit der biologischen Vielfalt ihrer Heimat stärken und die Zusammenarbeit verschiedener Akteure in der Region fördern. Das Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil des Bund Naturschutz in Bayern führt im Landkreis Aktionstage an Schulen durch, um den Wert der Biodiversität zu vermitteln. Im Jahr 2018 wird der Deutsche Alpenverein eine Ausstellung mit Fachtagung rund ums Thema „Alpenflusslandschaften“ in München durchführen. Der Projektpartner navama GmbH entwickelt eine neuartige

Naturschutz-App, mit deren Hilfe Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeit erhalten zu dokumentieren, was Vielfalt für sie bedeutet. Mit regelmäßigen Panoramaaufnahmen soll außerdem die Dynamik der Alpenflusslandschaften festgehalten werden.

Für die Koordinierung der anstehenden Aufgaben, die Vernetzung der Verbundpartner und die lokale Öffentlichkeitsarbeit wurden inzwischen drei Anlaufstellen eingerichtet. Eine zentrale Anlaufstelle des rund 4,6 Millionen Euro umfassenden Projekts wird durch den WWF Deutschland in Weilheim betrieben. Der Verein Lebensraum Lechtal hat eine dezentrale Anlaufstelle für den Lech in Schongau geschaffen. Die dezentrale Anlaufstelle für Isar und Loisach befindet sich in der Geschäftsstelle des Landesbund für Vogelschutz in Wolfratshausen; sie fungiert als Schaltstelle für die Maßnahmen, die im Landkreis Bad Tölz–Wolfratshausen umgesetzt werden.

„Ich freue mich, dass die Bewerbung für das Hotspot-Projekt erfolgreich war. Die Isar ist im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen von herausragender Bedeutung für den Naturschutz – spielt aber auch eine bedeutende Rolle für die Erholung weit über den Landkreis hinaus. Dass mit dem Projekt nicht nur aktive Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Vielfalt verbunden sind, sondern auch die Bevölkerung in vielfältiger Weise über den Wert der Alpenflüsse informiert wird, hat den Landkreis bewogen, sich an diesem Projekt zu beteiligen“, sagte Landrat Josef Niedermaier beim Start des Projektes.

Das auf sechs Jahre ausgelegte Hotspot-Projekt „Alpenflusslandschaften – Vielfalt leben von Ammersee bis Zugspitze“ wird mit rund 3,5 Millionen Euro aus dem Bundesprogramm Biologische Vielfalt des Bundesumweltministeriums gefördert und vom Bundesamt für Naturschutz fachlich begleitet. Der Bayerische Naturschutzfonds fördert das Projekt mit weiteren ca. 700.000 Euro. Koordiniert wird die Arbeit vom WWF Deutschland. Der Projektverbund umfasst 18 Partner aus Naturschutzverbänden, Landkreisen, Unternehmen, Tourismus-, Bildungs- und kirchlichen Organisationen, von denen 16 eine finanzielle Förderung über das Bundesprogramm erhalten.

Weitere Informationen unter:

<https://www.alpenflusslandschaften.de/de/>

Kontakt:

Joachim Kaschek, LRA Bad Tölz-Wolfratshausen, Tel. 08041/505-322, joachim.kaschek@lra-toelz.de

Wolfgang Hug, WWF Büro Weilheim, Tel. 0881-122 333 11, Wolfgang.Hug@wwf.de

Fabian Unger, LBV-Geschäftsstelle Wolfratshausen, Tel. 08171-649 121, f-unger@lbv.de

